



## Remifemin® - Phytotherapie mit Bestnote: iCR-Spezialextrakt punktet bei Wirksamkeit und Sicherheit

Von Rothenburg-Partner

Erstellt am 10 Aug 2015 - 11:08

Spätestens wenn die Begleiterscheinungen der Wechseljahre wie Hitzewallungen, Schweißausbrüche, Reizbarkeit oder depressive Verstimmungen eine tägliche Belastungsprobe für Frauen bedeuten, suchen die Betroffenen nach einer passenden Behandlungsmöglichkeit. Im Gegensatz zu der seit Jahren umstrittenen Hormontherapie und Nahrungsergänzungsmitteln bieten pflanzliche Arzneimittel mit Traubensilberkerze (*Cimicifuga racemosa*) eine wirksame und gleichzeitig gut verträgliche Therapieoption. Doch nicht alle Traubensilberkerzen-Präparate erfüllen die hohen Sicherheitsstandards und sind gleich wirksam, denn auch verschiedene Extrakte der gleichen Ursprungspflanze können sich in ihrer Zusammensetzung und damit auch in ihrer Wirksamkeit und Sicherheit unterscheiden. Ein Update der klinischen Datenlage zur Wirksamkeit und Sicherheit von *Cimicifuga racemosa* bestätigt erneut die Überlegenheit des isopropanolischen *Cimicifuga racemosa*-Spezialextrakts (kurz: iCR, exklusiv in Remifemin® und Remifemin® plus) gegenüber anderen Produkten mit Wirkstoffen der Traubensilberkerze(1). Ergebnis: Das Qualitätssiegel hervorragendes „Oxford-Evidenzlevel\* 1 mit höchstem Empfehlungsgrad A“ erreichen nur Remifemin® und Remifemin® plus mit dem iCR-Spezialextrakt. Er weist die umfassendste und beste Datenlage mit Studien an vielen Tausend Patientinnen und konsistent positive Ergebnisse zu Wirksamkeit und Sicherheit auf.

Der iCR-Spezialextrakt enthält weder chemische Hormone noch Phytohormone, sodass Brust- und Gebärmuttergewebe nicht negativ beeinflusst werden. In Kombination mit Johanniskraut (wie in Remifemin® plus) lindert der Traubensilberkerzenextrakt sowohl körperliche als auch seelische Beschwerden. Unangenehme Begleiterscheinungen der hormonellen Veränderungen in den Wechseljahren wie Hitzewallungen, Schweißausbrüche, Nervosität, Schlafstörungen oder depressive Verstimmungen werden deutlich reduziert.

Zum Pflichttext:

<http://medipresse.de/kunden/remifemin/pflichttext.html> [1]

(1) Beer u. Neff, Evidence-Based Complementary and Alternative Medicine (2013), Article ID 860602, <http://dx.doi.org/10.1155/2013/860602> [2].

\* Die Evidenz sagt aus, inwieweit das Arzneimittel den Maßstäben der nachweisorientierten Medizin entspricht und wird anhand des sogenannten Oxford-Evidenz-Levels bewertet.

- [Gesundheit und Vorsorge](#)

**Quellen URL (aufgerufen am 31 Dez 2020 - 07:19):** <http://www.medkom24.eu/node/20571>

**Links:**



[1] <http://medipresse.de/kunden/remifemin/pflichttext.html>

[2] <http://dx.doi.org/10.1155/2013/860602>